

Trylsang, 27 Aug. 08.

Lieber Freund,

Meine Füllfeder ist recht faul  
 gewesen, was Briefschreiben  
 betrifft: ich habe noch nicht  
 einmal für Deine beiden lieben  
 Briefe nach Trylsang gedankt!  
 Nun will ich es thun, ehe wir  
 von hier gehen, was leider nicht  
 mehr lange dauert. Am 1 Sept  
 muß ich in Amsterdam sein.

Zur Entschuldigung meiner Schwe-  
 gers kann ich aber sagen, daß  
~~er~~ die Füllfeder um so eifriger  
 Noten geschrieben hat. Diesmal  
 waren es keine eigenen, sondern  
 Carl Nielsen'sche: der Arme muß

bis Anfang September Musik schreiben  
zu Drachmanns neuem Stück  
No. Auf dem nieder, welches zur  
Feier von Drachmanns 60<sup>ter</sup> Ge-  
burtstag am 9<sup>ten</sup> October in Kopen-  
hagen aufgeführt werden soll.  
Ich habe ihm nun dabei geholfen  
und habe die Partitur in's Reine  
geschrieben - es sind schon mehr  
als 200 Seiten und heute ist der  
3<sup>te</sup> (vorletzte) Akt fertig geworden.  
Mehrere Stücke habe ich für ihn  
instrumental, u. A. einen Elfentanz  
nach einem alten Clavierstück.  
So daß die Arbeit nicht nur eine  
mechanische war. Es hat mich  
sehr amüsirt, aber natürlich viel  
Zeit gekostet. Ich bin jetzt  
bequem fertig, da der letzte Akt  
nicht mehr viel Musik enthält.  
Das Stück ist sehr musikalisch ge-  
dacht, es enthält  $\frac{1}{2}$  viel Elfentanz

darin vor und ich glaube, es war  
ganz gut, daß es darauf los schreiben  
müßte, ohne sich viel zu besinnen.  
Abends wurde, wie immer, viel musiziert.  
Leider hat uns Sulea jetzt verlassen,  
trotzdem haben wir gestern ohne ihn  
Schuberts Streichquintett gespielt  
in folgender Besetzung: Nielsen, ich,  
Bomken - Fork, Engelbert u. Hansenich.  
Bodir singt jeden Abend, am Meisten  
Denie Lieder, die wir beinahe voll-  
ständig gesungen hat.

So ist die schöne Zeit wieder zu  
Ende gegangen! In Amsterdam er-  
wartet mich viel Arbeit, ich habe  
ja mein Pensum, die Buch-Bearbei-  
tung hier nicht mehr machen können.  
Dann muß das Clavierconcert instru-  
mentirt werden, da ich es sehr bald  
spielen möchte. An Halvorsen habe  
ich darüber geschrieben.

Wie schön sind die Tage mit Bröcklin  
gewesen. Was Du mir über Sie schreiben  
hat mich sehr interessiert. Ich kenne  
ihn leider nur wenig, habe nur einmal  
mit ihm in Leipzig in der Kammer-  
musik gespielt. Ich fürchte, daß  
der Wagenaarsche Besuch danach etwas  
abgefallen ist. Man muß Wagenaar  
besser kennen lernen, um ihn richtig  
schätzen zu können. Er gehört zu den  
verschloffenen Naturen, wie man sie  
oft in Holland findet. Als Musiker  
kann er es aber mit dem Besten auf-  
nehmen! — Ich bringe Carl  
Nilsen mir neue Arbeit und bitte,  
Dir seine herzlichsten Grüße zu sagen.  
Also noch einige Seiten Partitur  
ehe er zum Mittagessen geht und  
deshalb für heute Schlaf.

Daß Du neue a cappella Chöre schreibt  
ist herrlich, wie wird "Apollo" in  
Amsterdam (mit meine nicht die Statue  
sondern der Männerchorverein!) sich  
freuen! Auch Bertram Faurens herge-  
lichste Grüße von Euerem Julius.